

Viele meinen, dass Zweifel den Verstand aufwerten. Doch dies ist ein fürwahr großer Irrtum, ein Irrtum, dieser stets auf Selbstüberschätzung, Einbildung und Arroganz beruht. Denn tatsächlich ist jeder Zweifel immer eine Abwertung des benannten Verstandes bzw. der besoffenen Vernunft, also er einen handfesten Mangel an Gewissheit offenbart, dieser Mangel entschieden und unstrittig Güte, Gehalt und Wert der Wahrnehmung als fragwürdig und indiskutabel bestimmt, also Eintrübung, Beschränktheit und Erschöpfung diagnostiziert. Der Zweifel ist einheitlich der Betroffenen trügerischer Ballast, nimmer des Provozierenden. Denn, wer weiß, was er kundtut, dieser zweifelt nicht, dass er die geweckten Zweifel des Anderen stets auszuräumen vermag, also dieser still, aufmerksam und widerstandslos zuhört!

Der Zweifler macht jedoch meistens jenen zum Sündenbock seines nun transparenten Mangels, dieser den Zweifel bei ihm erweckte. Er zweifelt also nicht an seinem Verstand, an seiner Wahrnehmung, an seinen festen Strukturen und Glaubenssätzen, sondern an den Äußerungen des Gegenübers. Das ist sehr bequem, schützt er doch in dieser Weise nicht nur seinen Zweifel, dieser ihn doch entwertet und disqualifiziert, sondern alles, was hierfür ursächlich.

Der Zweifel aufdeckt die Fäulnis des Verstandes, und stellt einzig jenen in Frage, dieser infiziert heißt. Jeder Zweifel ist Ausdruck der Ungewissheit, der Unklarheit, des Widerspruchs, der inneren Zerrissenheit. Der Wissende zweifelt nicht und beherrscht gleichwohl alle Zweifel, diese er in einem anderen weckt und entfesselt. Und also der Zweifler infolge glaubwürdig heißen will, sich also nicht seinem Zweifel unterwerfen, sondern sich über diesen erheben will, so muss er sich nun in weitester Demut dem zuwenden, diesem sein Zweifel gilt, dieser seinen Zweifel provozierte, also seinen Verstand zuvor bloßstellte. Und umso mehr, als er hierzu eingeladen ward und ist.

Stellt sich des Zweiflers Verstand nicht seinem Widerspruch, also nicht jenem Verdacht bzw. nicht seinem Misstrauen, nicht seiner Befürchtung um des eigenen Irrtums willen bzw. dessen Wirrnis und Illusion; verweigert er argwöhnisch, kleinmütig, feige und wehleidig die notwendige und klärende Konfrontation, die Auseinandersetzung, den Austausch oder den Diskurs, so heißt er zutiefst minderwertig, doppelzünftig, intrigant, niederträchtig, heimtückisch, verworfen, opportunistisch, arglistig, verrückt, perfide, infam und böswillig.

Der Zweifel, als Schutz des Verstandes, Ja, als Rettungsring im Meer der Doktrinen, diese Protektion mutiert am Ende selbst zur Doktrin, zu einem verschwörerischen Selbstbetrug also, als fürwahr blutarm und destruktiv-irreführender Hoffnungsträger der Heuchelei, Feigheit, Trägheit und Bequemlichkeit. Der Zweifel verkommt somit zur Rechthaberei einer darstellenden bzw. einer dargestellten, eingebildeten Überlegenheit der kleingeistigsten Begrenztheit, entartet und aufbläht sich sodann zu einem vermeintlich vertrauenswürdigen und entschiedenen Träger, Bewahrer, Verteidiger und Überlebensstrategen alles Gewordenen, und wird unbewusst zum Garanten und Boten der Apokalypse. Jener in dieser Weise erhobene, angebetete und geheiligte Zweifel heißt fürwahr nicht mehr, denn eine blähende Verstopfung im Dickdarm Satans, hier der zweifelnde Verstand sich infolge als banaler Dünnschiss entlarvt, der Zweifler sich also dem Universum einzig als faschistisches Arschloch outet.

Wohl also dem Zweifler, dieser erkennt, dass der Zweifel ihm zur Prüfung gereicht heißt, eine innere Herausforderung darstellt, dass er sich dieser Aufgabe dankbar und demütig stellt! Und wer aufrichtig und glaubwürdig im Leben steht und geht, dieser wird wahrlich alles dafür tun, seine Zweifel und Ungereimtheiten im Licht der Aufklärung aufzulösen und zu transformieren, um innere Gewissheit, Frieden, Barmherzigkeit und Geborgenheit zu erreichen. Jene Zweifler jedoch, diese als dekadent-eitle Trottel, Gaukler und Narren erscheinen und auftreten, unbelehrbar gebildet, belesen und betitelt, rechthaberische Dummköpfe eben, wie auch heillos Entmündigte und besserwissende Fremdbestimmte, die nicht einmal wissen, was ein verstehender Verstand eigentlich ist, sondern nur überlegen und spekulieren, was für das eigene Selbst zum Vorteil, diese werden kaum erkennen, dass ihr arroganter Zweifel mehr Inhalt verbirgt, als ihre selbstherrliche Wahrnehmung jemals in sich aufnehmen könnte. Deren Gestank heißt zweifelsfrei unerträglich. Niemals zweifle ich an deren Verstand. Ich weiß, dass sie keinen haben! Hättet sie einen, so wären sie längst versammelt!

Etwas erfahren, heißt noch lange nicht, es auch zu verstehen, und schon gar nicht, hieraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Die nicht wissen, was Gut und Richtig, diese wissen ebenso nicht, was Notwendig ist und Wesentlich. Und wer nur sieht und hört, was er/sie sehen und hören will, er/sie sieht und hört gar nichts! **Diese** weiden fürwahr in tiefster Finsternis, dass deren Ungeist Sinn aller Welt einzig Unheil und Schrecken heißen.

Eine **Leistung** weiß nichts von ihrem Wert. **Wir schaffen das**, war auch eine Leistung, diese nur Unheil anrichtete. Sich einmischen ist auch eine Leistung, siehe Syrien und die Ukraine. Erderwärmung, Klimawandel, verseuchte Luft und vermüllte Ozeane sind auch eine Leistung. Waffen schmieden ist eine Leistung, sie richten sich gegen Alle. Adolf Hitler verkörperte ebenso eine Leistung: Deutschland in Schutt und Asche. Der Holocaust war eine Leistung, ohne jedoch das Judentum zu läutern.

Denken ist eine Leistung, auch wenn nur Scheiße dabei herauskommt! Reden ist eine Leistung, auch wenn es sich nur um Gullidreck handelt! Hassen ist eine Leistung, das ganze System ist hierauf aufgebaut und hiervon durchdrungen. Unmündigkeit ist eine Leistung, das muss der Mensch erst einmal hinkriegen. Gehorchen ist ebenso eine Leistung, sie befreit sogar vom Denken. Funktionieren ist eine Leistung, sie liegt in der Hand eines Anderen. **Lug und Trug** ist eine Leistung; **Gut**, dass sie ohne Zukunft ist. Hochmut ist eine Leistung, aus höchster Höhe schlägt sie am härtesten auf.

Mensch ist der Name einer **Verirrung**. Welt ist die Benennung einer **Verirrung**. Beides gehört zusammen und bildet ein einheitlich-gemeinsames Pseudonym der **Verirrung**. Dieses Pseudonym heißt Realismus oder Realität, benennt also eine reale Wirklichkeit. Jenseits, also im Gegenüber dieser realen Wirklichkeit, und doch im **Hier und Jetzt**, ist und findet sich die Anwesenheit einer anderen Wirklichkeit, heißt wahre Wirklichkeit. So steht der realen Wirklichkeit eine wahre Wirklichkeit gegenüber. Dieses **Andere** ward im Verlauf der Menschheitsgeschichte, also in der Raumzeit bzw. in und während deren unterschiedlichen Kulturen, Systeme und Ordnungen, von benannten Propheten, Weisen und Sehern mit vielen Namen belegt. Nachfolgend einige Beispiele:

Manitus ewigen Jagdgründe, Atlantis, Troja des Priamos, Reich Gottes, Paradies, Allahs Imperialismus, Nirwana usw. usw....

Deutschland ist ein Begriff, ein Name der Realität, zugehört also der realen Wirklichkeit, ist somit eine Verirrung, eine benannte Illusion. Dieser Illusion, also jener realen Wirklichkeit, gegenübersteht die **eine** Erde als wahre Wirklichkeit, diese wahre Wirklichkeit der Verirrung nicht angehört, und somit im klaren Widerspruch zur realen Wirklichkeit steht. Diese unberührbar-uneinnehmbar-unbestechlich-unbeirrbar-unverdorben-unerschütterlich-unsterblich-heilige Tatsache, jene fürwahr zeitlos-unantastbare Gewissheit, gilt für alle anderen Nationen der Welt, wie für deren Völker im Einzelnen und im Ganzen, diese zweifelsfrei jener Verirrung zuzuordnen sind, und daher Illusionen der realen Wirklichkeit heißen. Die Erde war bevor Deutschland und bevor allen anderen Nationen, hat diese fürwahr infolge weder geschaffen noch sind diese von der Erde gewollt. Die Erde braucht diese Verirrungen und Illusionen nicht, und wird daher und gewiss auch ohne diese bestehen. Im Laufe der Menschheitsgeschichte gab es ein stetes Kommen und Gehen unterschiedlichster Kulturen, Systeme und ideologischer Gemeinschaften, ein Aufblühen und Verblühen vielerlei banal erdachter Spekulationen, Illusionen, Traumgebilde, Luftschlösser, Chimären, Einbildungen, Trugbilder, Theorien, Wahnbilder, Phantasiegebilde, Wunschvorstellungen, Fiktionen, Spinnereien und Beschiss; also ein Erscheinen, Aufbrausen und Verschwinden tollwütiger und mörderischer Verirrungen. Die Erde hat all diese ideologischen Mätzchen und Halluzinationen überstanden! Also sollte der benannte Mensch sich nach der Erde ausrichten, dass es ihm Gut gehe! Dies ist meine zentrale Botschaft!

Der Zweifel ist ein Wichtigtuier, und doch nur ein Pickel, eine Eiterbeule, ein Furunkel, ein mörderisches Geschwür am unwissenden und sterblichen Fleische. Zweifel angehört dem Unverstand, dem Zeitgeist, der Vernunft, der Rechthaberei, der Unbelehrbarkeit, der Borniertheit, dem Ungeist Satans

Einzig im Zweifel wohnt und weidet die Sorge, **Ja**, jene minderwertig-narzisstisch-heillose Sorge, diese sich einzig um ihre Ungewissheit und Hilflosigkeit willen sorgt. Denn der Wissende und Erkennende sorgt sich nimmer, also er stets um des Heiles Antwort weiß, was Gut, Richtig und Notwendig ist für den Suchenden und Verzweifelten. Der wahrhaft Liebende umarmt sorglos, so wie der Quell-Brunnen alle Dürstenden in seiner Unerschöpflichkeit speist. Des Zweifels Eiter jedoch trinkt einzig die Sorge und bedient somit die selbstgerechte Rechthaberei. Des Menschen Sorge entlarvt fürwahr des Selbst hauseigenen Minderwert, dieser die Entlarvung zutiefst fürchtet. Einzig die Toten sorgen sich, sie sorgen sich fortwährend um **Jene**, von diesen sie versorgt heißen, diese sie unbewusst versorgen, an diesen sie also lebenslänglich schmarotzen. Und alle vermeintliche Liebe jener minderwertig-heillosen Sorge, diese ist unterschwellig und stets in jener Suiziden Hass-Liebe gefesselt, deren Abhängigkeit und Furcht alle Sorge durchdringt. Erkennt jene zwei Nichtschwimmer, diese sich in einem reißenden Fluss aneinanderklammern, jeder in Sorge um den Anderen. Sie werden beide ertrinken, also sie sich weigern zu erkennen, dass mindestens **Einer** zunächst für sich sorgen muss.

Jenes neue Narrativ, dieses sich, bezüglich des Corona-Quell, in China etabliert, wie in Spiegel-Online nun kundgetan, diese Sichtweise ist fürwahr nur Wenigen verständlich. Um sich diesem Verständnis anzunähern, ist es zunächst notwendig, zu erfassen, dass das Virus schon anwesend ward, bevor es sichtbar wurde, bevor es sich materialisierte. Dieses bedeutet, dass der Urgrund des Virus nicht im Sichtbaren wohnt, sondern im nicht-Sichtbaren, dieses weiter und tiefer reicht, also Größer heißt, denn das benannte China. China ist in diesem **Auge** nur das Motiv-Werkzeug einer gewollten Fügung, also jenes **Tor** einer Herrschaft und Autorität, deren Motiv jenseits des Menschen unmündigen Begrenztheit zweifelsfrei anwesend ist, und diese Autorität jenes Coronavirus in die reale Welt warf. Das Virus definiert sich gewiss nicht mit der Absicht Chinas, zumal es nicht nur hier wütet. China bereitete jedoch jener nicht-Sichtbaren Autorität Tür und Eintritt, eröffnete ihr also jenes Nadelöhr, durch dieses sie mit ihrem Anspruch, deren Botschaft und Sinn, konsequent in die Welt eintrat. Und die Menschheit sollte dies wahrlich ernst nehmen und nicht unterschätzen!

Die Politik wird niemals und nimmer die Krisen überwinden, weil sie in Sorge ist um sich selbst. Sie sorgt sich um das System, diesem ihre Existenz anhängt. Daher ist die Aussage der Politik: *Wir werden alles tun, was notwendig ist*, nicht nur eine Lüge, sondern ein **Scheißen auf das Volk**. Denn tatsächlich dient all deren politische Notwendigkeit nur dem Erhalt des Gewordenen, also dem eigenen Bewahren, dieses das Bewahren aller Krisen miteinschließt. Der Slogan: *Wir werden alles tun, was notwendig ist*, dieser Spruch ist ebenso wenig wert, wie: *Wir schaffen das*. Zweifelsfrei richtig ist, dass das Virus die Politik vor sich hertreibt, heißt somit der Politik immer einen Schritt voraus ist. Daher läuft nicht nur die Politik dem Virus hinterher, sondern auch deren Notwendigkeiten. Tatsächlich fürchtet die Politik nichts mehr, als die Kontrolle zu verlieren, und erkennt daher nicht, dass sie diese längst an das Virus abgegeben, also verloren hat. Wer in Sorge ist, heißt ständig in der Furcht. Er wird nichts richtig machen. Niemals! Vertraut Eurem Instinkt, Eurem Scharfsinn, Eurer Witterung, dass Ihr einzig mir vertraut. Denn mein Wort gilt im uferlosen Himmel und auf der zeitlosen Erde. Die Oberen sorgen nicht für Euch, sondern nur für sich. Sie sorgen sich nicht um Euch, sondern nur um sich. Die Unteren brauchen die Oberen nicht, denn sie können einzig für sich sorgen. 23.06.2020 **Gerhard oinczuk treustedt**